

## Das Leitbild des ebz

Das Evangelische Beratungszentrum München (ebz) erfüllt in Beratung, Begleitung und Seelsorge einen Kernauftrag der evangelischen Kirche und ihres diakonischen Handelns im Großraum München. Zugleich nimmt es als ein Träger der freien Wohlfahrtspflege gesetzliche Aufträge wahr und trägt damit seinen Teil zur psychosozialen Grundversorgung in der Stadt bei. Das ebz bietet Menschen in persönlichen Krisen, Not- und Konfliktsituationen kompetente und fachliche fundierte Beratung und Information.

Die Zusammenarbeit von fünf unterschiedlichen Abteilungen in einem Zentrum ist Kennzeichen der Arbeit des ebz. Die Zusammensetzung der Abteilungs-Teams aus verschiedenen Berufsgruppen – in der Telefonseelsorge auch mit Ehrenamtlichen – entspricht der Vielfalt der Anliegen und Fragen der Ratsuchenden. Auf gesellschaftliche Wandlungen und veränderte sozialpolitische Rahmenbedingungen antwortet das ebz als lernende und anpassungsfähige Organisation.

### 1. Das ebz – eine Einrichtung der evangelischen Kirche für die Menschen im Großraum München

Der Auftrag des ebz besteht darin, Menschen in persönlichen Krisen sowie in den verschiedensten Not- und Konfliktsituationen differenzierte und ergebnisoffene Beratung, Seelsorge und Begleitung anzubieten. Dies geschieht in den Beratungsprozessen durch die Stärkung der Selbsthilfekräfte der Ratsuchenden bei der Gestaltung ihres Lebens, ihres Glaubens, ihrer Weltanschauung und ihrer Überzeugungen, ihrer Beziehungen und ihres gesellschaftlichen Umfeldes sowie durch Informationen und Orientierungshilfen. Zugleich bleibt bewusst, dass auch Beratung und Seelsorge ungeachtet aller fachlichen Kompetenz in ihrer Machbarkeit begrenzt sind.

Das ebz erfüllt gesetzliche Aufträge. Zugleich versteht es seinen Auftrag als Ergänzung und Erweiterung der Seelsorge in den Kirchengemeinden und Diensten des Dekanatsbezirks und des Großraums München. Das ebz ist offen für alle Menschen – unabhängig von Konfession, Religion, Nationalität, Lebensform und Lebensweise.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des ebz arbeiten auf der Grundlage eines christlichen Menschen- und Gottesbildes. Deshalb begegnen sie jedem Ratsuchenden in Achtung seiner Würde als Ebenbild Gottes. Sie bringen jedem Menschen in seiner Eigenart Wertschätzung entgegen.

### 2. Das ebz – Partner von Kommune(n) und Staat

Das ebz versteht sich als Partner kommunaler und staatlicher Behörden, mit denen es im Rahmen der Sozialgesetzgebung vertrauensvoll und transparent zusammenarbeitet. Die Abteilungen des ebz sind auf regionaler und überregionaler Ebene vernetzt und kooperieren mit den anderen Einrichtungen kirchlicher, diakonischer, kommunaler und freier Träger.

### 3. Das ebz – eine Einrichtung mit differenzierter Fachlichkeit und verlässlichem Qualitätsniveau

Basis der Beratungsarbeit ist professionelle Fachlichkeit in den multidisziplinären Teams eines differenziert gegliederten Zentrums. Das ebz integriert fünf Abteilungen zu einer Einrichtung:

- 1) TelefonSeelsorge
- 2) Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- 3) Psychologische Beratung für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien
- 4) Pastoralpsychologische Beratung, Supervision und Fortbildung
- 5) Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Im ebz arbeiten viele unterschiedliche Berufsgruppen (aus Psychologie und Beratung, Sozialpädagogik, Jura, Medizin, Theologie und Verwaltung) zusammen. Dadurch ergänzen sich in den Teams unterschiedliche Arbeitsansätze und – methoden. Auch wenn jede Abteilung ihre besondere Zuständigkeit, Arbeitsweise und Rahmenbedingungen hat, ist das ebz als integriertes Beratungszentrum mehr als die Summe seiner Teile. Das ist der „Mehrwert“ des ebz sowohl für seine Ratsuchenden wie für seine Kooperationspartner

Die Mitarbeit von Ehrenamtlichen in der TelefonSeelsorge, die professionell geschult und begleitet werden, die intensive Zusammenarbeit mit der Caritas und der katholischen „Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung München e.V.“ in der oekumenischen Außenstelle in Neuperlach, die Prävention und Erwachsenenbildung vor allem in den Bereichen „Partnerschaft und Familie“ und die pastoralpsychologische Fortbildung für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine Besonderheit des ebz.

### 4. Das ebz – eine lernende und anpassungsfähige Einrichtung

Gesellschaftliche Wandlungen und Herausforderungen werden genauso frühzeitig und innovativ aufgegriffen wie Veränderungen hinsichtlich persönlicher Lebensführungen und sozialpolitischer Rahmenbedingungen.

Das ebz geht auf Veränderungen dieser Faktoren sowohl fachlich – konzeptionell als auch beraterisch – seelsorgerlich ein. Wenn nötig, antwortet es darauf auch mit einer Anpassung seiner Organisation hinsichtlich Aufbaustruktur des Hauses wie des Trägervereins.